

# Bamberger Zirkus fungiert als Lebensschule

11.11.2010 [Freizeitaktivitäten](#)

Jugend Seit 15 Jahren unterhält das Bamberger Don Bosco-Jugendwerk seinen "Zirkus Giovanni". Viele Jugendliche haben in der Manege Mut und Selbstvertrauen gewonnen und Entwicklungsschritte gemacht, die ihnen die eigenen Eltern nicht zugetraut hätten. Der positive Effekt der Zirkuspädagogik wird nun auch objektiv belegt.



Gleich werde der jugendliche Clown und seine Assistentin die Stühle unter den erwachsenen "Freiwilligen" wegziehen. Alle Fotos: Ronald Rinklef

Seit inzwischen 15 Jahren setzt das Don-Bosco-Jugendwerk Bamberg auf die heilpädagogische Zirkusarbeit. Sie kann aus schüchternen Kindern Clowns machen, die hunderte erwachsene Zuschauer zum Lachen bringen, und brachte schon Bayerische Meisterinnen im Einradfahren hervor.



Die subjektiven Erfolge des Bamberger Jugendhilfeprojekt "Zirkus Giovanni" werden neuerdings durch eine wissenschaftliche Begleitung (Pädagogische Hochschule Köln) objektiv bestätigt. Erste Ergebnisse belegen laut Emil Hartmann, dem Gesamtleiter des Bamberger Jugendwerks, und den Zirkus-Verantwortlichen Volker Traumann und Simone Lechner, dass das Zirkusprojekt sich nachweislich gut auf die Entwicklung von hyperaktiven Kindern und Jugendlichen auswirkt. Im Idealfall wird bei der Zirkusarbeit die destruktive Energie eines jungen Menschen umgewandelt in kreatives Potenzial. Hartmann: "Ich habe schon viele Mütter weinen sehen, weil sie nicht glauben konnten, was ihre Kinder hier zu Stande bringen."



Bei einer so genannten Medien-Gala am Mittwochabend im Zirkuszeit des Jugendwerks im Teufelsgraben gab es neben den Worten auch Taten, die das Gesagte bewiesen: Junge Leute wagten sich ins Trapez und auf Hochräder, sie spielten mit dem Feuer, machten Theater. Ein Clown holte mit Charme, Witz und Hartnäckigkeit für eine Stuhl-Nummer vier "Freiwillige" aus dem erwachsenen Publikum.



Trotz aller Erfolge ist die Zukunft des "besonderen Lernortes" Zirkuszeit, von dem die Bamberger Staatssekretärin Melanie Huml (CSU) in ihrer Rede schwärmte, nicht gesichert: Das Projekt kämpft seit Bestehen um eine sichere finanzielle Basis. Damit die Teilnahme der Kinder nicht vom Geldbeutel

Ihrer Eltern abhängig ist, braucht das Projekt weiterhin Sponsoren, Stifter und andere Wohltäter, um die Hartmann auch an diesem Abend engagiert warb. Durchschnittlich 20.000 Zirkusstunden pro Jahr absolvieren Kinder aus dem Raum Bamberg und den Einrichtungen des Jugendwerks in der Manege.

